

Historische Entwicklungsstufen und zeittypische Kulturlandschaftsteile in Niedersachsen (nach H. H. Seedorf geändert) (* bis 1821 Grobschätzungen)

Entwicklungsstufe mit Bevölkerungsdichte* im Landesdurchschnitt	<i>Zeitstufe</i>	Zeittypische Kulturlandschaftsteile
1. Wildbeuterstufe Jäger und Sammler etwa 0,2 - 0,4 Einw./km ²	ab 500.000 v. Chr. Altsteinzeit bis 8.000 v. Chr. Mittlere Steinzeit bis 5.400/3.000 v. Chr.	Höhlenwohnungen, Felsdächer (Abriss)
2. Frühe Agrarwirtschaft Waldbauerntum, Selbstversorgung, Hauswirtschaft etwa 2 - 5 Einw./km ²	ab 4.500/3.000 v. Chr. Jungsteinzeit: bis 1.800 v. Chr. Bronzezeit: 1.800 - 700 v. Chr. Vorröm. Eisenzeit: bis Chr. Geb. Röm. Kaiserzeit: bis ca. 375 n. Chr. Völkerwanderung: bis ca. 550 n. Chr.	Großsteingräber, älteste Befestigungsanlagen (Höhen- und Niederungsburgen, Abschnittswälle), kleine Blockfluren (Celtic fields), Grabhügel(-felder)
3. Landnahmeperiode Waldrodungen des frühen Mittelalters durchschnittl. 16 Einw./km ²	ab ca. 700 Frühes Mittelalter	Drubbel (kleine Haufendörfer), unregelmäßige Haufendörfer, Wurtensiedlungen, Kirchen, Klöster mit Fischteichen, Höhenburgen, „Heerstraßen“, Wikisiedlungen
4. Vielseitige Dorf- und Stadtwirtschaft Hochmittelalterliche Ausbauperiode, ländliche Plansiedlungen und Stadtgründungen durchschnittl. 25 Einw./km ²	ab 1050 Hohes Mittelalter	Haufendörfer, Sackgassendörfer, Eschdörfer mit Plaggensch, alte Langstreifenfluren, Wölbäcker, Terrassenäcker mit Le-seesteinstreifen, Ring- und Seedeiche, Hagen-, Marsch- und Waldhufendörfer, Rundlinge und Straßendörfer, Städte, Stadtmauern, Steinbrüche, Weinberge, Galgenberge, Wassermühlen, Salinen
5. Wüstungsperiode Bevölkerungsschwund durch Seuchen und Fehden durchschnittl. 20 Einw./km ²	1320 - 1450 Spätmittelalter	Wüstgefallene Dörfer mit hinterlassenen Wölbäckerbeeten, Hauspodesten und Kirchenruinen (z.T.), Dorfteiche, Wälle
6. Frühneuzeitliche Wiederbesiedlungs- und Ausbauphase Blüte der Bürgerstädte und Dorfwirtschaften, Bergbaustädte, Reformation durchschnittl. 30 Einw./km ²	ab 1450 Frühe Neuzeit	Große Haufendörfer und Städte, Rittergüter mit Burgen, Wirtschaftsgebäuden und Wassergräben, Zehntscheunen, Windmühlen, Fährhäuser, Treidelwege, Verladeplätze, Bergbauorte mit Pingen und Bergehalden
7. Dreißigjähriger Krieg Niedergang der Städte und Dörfer durchschnittl. 21 Einw./km ²	1618-1648	Sternbastionen und zerstörte Festungsanlagen, Kriegsgräber und Denkmäler
8. Merkantilismus und Absolutismus Erneute Expansion und Neugründungen durch zunehmende Staatstätigkeit etwa 32 Einw./km ²	ab 1650 Mittlere Neuzeit	Heidebauernzeit, Hudewälder, Krattgebüsche, Fehnsiedlungen mit Fehnkanälen, Moor- und Heidekolonien, Markkötter- und Heuerlingshäuser, Moorhufendörfer, Deichhufensiedlungen mit Grachtenhöfen, neue Seedeiche und Siele, Flachsrosten und Rottekuhlen, Eisenhämmer, Hüttenteiche mit Staudämmen, Erzstollen, Kalkbrennöfen, Köhlerplätze (Meiler), Flößteiche, Glashütten, Brauhäuser, barocke Formenelemente (Parks, Alleen, Chausseen), Gehege (Tiergärten), Pflanzkämpfe, Jagdhäuser, Fasanerien
9. Agrarreformen (Bauernbefreiung) Gemeinheits-/Markenteilungen und	ab 1820	Bis heute gültige Flureinteilung, Wallhecken (Knicks), Wege- und Grabennetz, Einzelhöfe (Kamphöfe und Anbauerstellen), Armenhäuser, Scheunen,

Entwicklungsstufe mit Bevölkerungsdichte* im Landesdurchschnitt	<i>Zeitstufe</i>	Zeittypische Kulturlandschaftsteile
Verkoppelungen 39 Einw./km ² (1821)		Schafställe, Schulen, Sandgruben
10. Gründerzeit Gewerbefreiheit und Industrialisierung, Ausbau des Eisenbahnnetzes, Marktwirtschaft auch auf dem Land 58 Einw./km ² (1885)	ab 1850-1914	Bahndämme und Bahnhöfe, Ziegeleien, Sägewerke, erste Erdölfelder (Bohrtürme), Kaliwerke, Abraumhalden, Arbeitersiedlun- gen, Glashütten, Zuckerfabriken, Salinen, Gradierwerke, Häfen, Fluss- und Seebuhnen, Steinbrüche, Sand-, Ton-, Mergel- und Kieselgurgruben, Stauwehre und Rieselwiesen, Heidaufforstungen
11. Zwischen den Weltkriegen Weitere Arbeitsteilung, zuneh- mende Dienstleistungsberufe, Ausbau des Straßennetzes 83 Einw./km ² (1925)	1915-1938 Jüngste Neuzeit (Zeitgeschichte)	Dreschscheunen, Schweineställe, Schuppen, Silos, Talsperren, Seilbahnen, erste Tankstellen, Transformato- renhäuschen, Fischteiche, Funktürme, Autobahnen
12. Zweiter Weltkrieg und frühe Nachkriegszeit Kriegswirtschaft, Flüchtlingenzustrom und Wiederaufbau 144 Einw./km ² (1950)	1939-1950	Kriegsrelikte: Flugplätze, Bunker, Baracken, Gebäuderuinen, Bombentrichter, Deckungsgräben, Flakstellungen, Panzerstraßen
13. Zweite Gründerzeit Mobile Dienstleistungsgesellschaft, Kraftfahrzeug-Indivi- dualverkehr, Rückzug aus der Landwirtschaft 166 Einw./km ² (2000)	ab 1950	Autobahn-, Flughafen- und Schnellbahn- ausbau, rapides Wachstum der Städte und Dörfer, Umgehungsstraßen, flurbereinigte Gemeinden, Aussiedlerhöfe, Getreidesilos, Wasser- und Klärwerke, ausgebautes Wirtschaftswegenetz („Grüner Plan“)